

Nick Wachs

Student, HFBK Hamburg, Klasse Prof. Anselm Reyle

EDUCATION

2022–2026 HFBK Hamburg – Fine Arts, Class of Prof. Anselm Reyle

2024–2025 CAA Hangzhou – ASA International Scholarship (China)

SELECTED EXHIBITIONS

2025 Opacity & Light, Group Exhibition, The Space, Hamburg; Copy & Paste, Group Exhibition, Lycra Raum, Hamburg; Jahresgaben, Group Exhibition, The Space, Hamburg; □□□□, Group Exhibition, Tai Art Center, Shanghai; Caramel Cats, Group Exhibition, Nina Mielcarczyk, Leipzig; Poems of Now, Group Exhibition, Galerie Kollaborativ, Berlin; Quantum Entanglement, Group Exhibition, ABI Space, Hangzhou; aaAAAAAaaaahH!, Solo Exhibition, The Delta Inst. + Godown, Hangzhou

2024 □□□□, Group Exhibition, Keqiao Art Museum, Keqiao; A Monster in the Sea is just a Rabbit on the Wall, Group Exhibition, Feinkunst Krüger, Hamburg; ASA Scholarship Exhibition, Group Exhibition, Hamburg; Moments, Group Exhibition, The Space (Le Manoir de L'etang), Mougins; Transitions, Group Exhibition, The Space, Hamburg

2022 Non-knowledge, Laughter and the Moving Image, ICAT, Hamburg

2021 Haarige Geschichten, Kunsthalle Bremen, Bremen

ARTIST STATEMENT

In meiner Arbeit beschäftige ich mich mit Wahrnehmungsräumen, in denen Fragen nach dem Menschsein und seinen existenziellen Dimensionen überhaupt erst gestellt werden können. Emotion und Transformation spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie legen die Risse im Gefüge unserer Wirklichkeit frei und machen spürbar, wie brüchig und zugleich durchlässig der verzerrte Raum ist, in dem wir leben. Zwischenmenschliche Beziehungen, digitale und verschiedene Identitäten sowie der Himmel begleiten mich dabei als wiederkehrende Motive. Der Himmel erscheint als offenes Zeichen: Projektionsfläche, Abgrund, Versprechen. Er kann kalt und leer sein, ein nihilistischer Raum ohne Antwort – und zugleich Symbol für Transzendenz, Sehnsucht oder eine ganz konkrete, atmende Atmosphäre. In dieser Gleichzeitigkeit interessiert mich die Ambiguität, das Schweben zwischen Deutungsebenen. Meine Arbeiten verstehen sich als Einladungen: als Orte, an denen Resonanz entstehen kann – zwischen Körpern, Blicken, Geschichten. Der Austausch beginnt nicht erst im Gespräch, sondern bereits im Entstehungsprozess.